

b. Localvereine:

8. Corporation der Berliner Buchhändler,
 9. Verein Berliner Buchhändler,
 10. Breslauer Buchhändlerverein,
 11. Hamburg-Altonaer Buchhändlerverein,
 12. Verein der Buchhändler in Leipzig,
 13. Gremium der Buchhändler in Prag,
 14. Verein der Buchhändler in Stuttgart,
 15. Corporation der Buch- und Kunsthändler in Wien.
- Außerdem bestehen
16. Der Badisch-Pfälzische Verband
und die Localvereine in
 17. Görlitz,
 18. Darmstadt,
 19. Cassel,
 20. Basel,
 21. Bern,
 22. St. Gallen,
 23. Zürich.

Hier von kommen die unter 6 und 9 angeführten nicht in Betracht, ersterer, weil er nach Mittheilung seines Schriftführers nach dem Tode oder dem Ausscheiden der meisten Mitglieder thatsächlich seit mehreren Jahren außer Thätigkeit ist und nicht einmal mehr einen Vorsitzenden besitzt, letzterer, weil er laut Angabe seines Vorsitzenden hauptsächlich geselligen Zwecken gewidmet ist. Von der Existenz der unter Nr. 16—23 verzeichneten Vereine haben wir erst allmählich Kenntniß erhalten; über die Statuten oder sonstigen Einrichtungen von Nr. 18—23 sind wir ohne Nachricht geblieben. Die übrigen 15 Vereine haben mit Ausnahme der unter Nr. 5, 8 und 12 bezeichneten der Commission ihre Statuten eingesandt, welche bei aller Uebereinstimmung in dem Ziele, der Förderung der geschäftlichen Interessen ihrer Mitglieder, doch so bedeutende Verschiedenheiten in der Organisation zeigen, daß eine Vergleichung nicht gut thunlich ist.

Infolge der Aufforderung des Börsenvorstandes haben sich ferner neu gebildet:

1. der Mitteldeutsche Buchhändlerverband mit dem Mittelpunkt Frankfurt a. M., dessen Gebiet südlich bis Heidelberg, südwestlich bis Neustadt a. d. H. reicht. Derselbe zählt bereits über 100 Mitglieder und entwickelt nach den uns zugegangenen Nachrichten unter der Leitung des Herrn Königer eine energische Thätigkeit;
2. der Provinzialverein Schlesischer Buchhändler, welcher sich am 3. d. Mts. constituirt hat. Mitgliederzahl 67, Vorsitzender E. Morgenstern;
3. der Buchhändlerverband für das Königreich Sachsen. Mitgliederzahl bis jetzt 36; Vorsitzender E. Schmidt in Döbeln;
4. der Elßässische Buchhändlerverein;
5. der Localverein in Frankfurt a. M.;
6. der Localverein der Würzburger Buchhändler.

In der Bildung begriffen befindet sich, wie uns mitgetheilt wird, ein Provinzialverein mit dem Mittelpunkt Hamburg, welcher unter der Bezeichnung: „Kreis Norden“ außer Hamburg und Altona, Schleswig-Holstein, Lauenburg, Lübeck, sowie beide Mecklenburg umfassen soll.*)

*) Derselbe hat sich inzwischen am 8. Mai constituirt und auch Bremen in sein Gebiet gezogen. — Nachträglich wird gemeldet, daß in München die einleitenden Schritte zur Bildung eines Bayerischen Landesvereins geschehen sind.

Die Bildung von Localvereinen wurde ferner angestrebt von Herrn Heyfelder in Bromberg, H. Kretschmann in Magdeburg, bisher leider ohne Erfolg.

Fast in allen diesen Fällen sind wir um Mittheilung von Statuten ersucht worden, um dieselben als Muster oder wenigstens als Anhaltspunkte zu benutzen, und wir haben daher lebhaft den Mangel eines derartigen Musterstatuts empfunden. In Bezug auf andere Punkte sind Rathschläge bei Neugründung von Vereinen von uns nicht beansprucht worden.

Außerdem haben wir es an Anregungen zur Bildung von Localvereinen in größeren Städten (München, Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg, Heilbronn, Ulm, Königsberg i. Pr., Danzig, Stettin, Bielefeld u. s. w.) nicht fehlen lassen; doch gilt es zunächst in allen diesen Städten den Boden zu bereiten, auf welchem eine vertrauensvolle Annäherung und feste Vereinigung der Collegen entstehen kann, eine Aufgabe, zu deren Lösung ein hoher Grad von Hingebung und Ausdauer, sowie weit mehr Zeit erforderlich sein dürfte, als uns bisher zu Gebote stand.

Uebersichten wir nach dieser Zusammenstellung den gegenwärtigen Stand des Vereinswesens, so fällt vor allem die geringe Zahl der Ortsvereine auf, während unserer Meinung nach gerade diesen eine besonders wichtige Aufgabe zufällt. In der Organisation größerer Verbände ist der Norden hinter dem mittleren und südlichen Deutschland zurückgeblieben, und die vorhandenen Verbände zeigen an äußerem Umfang, an Mitgliederzahl und in ihrer Organisation die größte Verschiedenheit unter einander.

Was nach unserer Ueberzeugung noth thut, ist die nach einem bewußten einheitlichen Plane geordnete Gliederung des Gesamtgebietes des deutschen Buchhandels in corporative Verbände mit möglichst gleichartiger Organisation; eine solche Arbeit aber wird immer nur von einer allgemein anerkannten Centralstelle ausgehen können.

III. Fragebogen.

Um für die Berichte aus den verschiedenen Vereinen ein einheitliches, unmittelbares Vergleichs- und Zusammenstellungen gestattendes Schema zu gewinnen, haben wir einen Fragebogen ausgearbeitet und zwar unter Benutzung eines Entwurfes, welchen Herr Kroener als Ergänzung seines Conferenz-Antrages beim Vorstande eingereicht hatte.

Der Bogen enthält 12 Hauptfragen, welche sich leicht in vier Gruppen zusammenfassen lassen, nämlich:

- Erste Gruppe: (Frage 1—4) betrifft den Kundenrabatt;
Zweite Gruppe: (Frage 5—10) betrifft die Schleuderei, deren Abwehr und die Stellung der Verleger dazu;
Dritte Gruppe: (Frage 11) betrifft die Leipziger Platzverhältnisse;
Vierte Gruppe: (Frage 12) betrifft die Organisation des Börsenvereins.

Wir glaubten, daß einerseits diese 12 Fragen alles berühren, was für den vorliegenden Zweck von Wichtigkeit sein kann, andererseits alles ausschließen, was mit unserer Aufgabe nicht in nothwendigem Zusammenhange steht; hielten es aber schließlich doch für zweckmäßig, noch in einer dreizehnten Ergänzungsfrage Gelegenheit zur Aeußerung allgemeiner Beobachtungen, Erfahrungen und Vorschläge zu bieten, und finden, daß diese Gelegenheit in sehr ausgiebiger Weise benutzt worden ist.

Wir haben den Fragebogen, welcher auch durch das Börsenblatt veröffentlicht worden ist, in erster Reihe an sämtliche Theilnehmer an der Weimariischen Conferenz, sowie an